

PROJEKTTAG

für Schüler*innen von 16-20 Jahren

Dienstag 15.01.2019

Mittwoch 16.01.2019

8:30-15:00 (jeweils eintägig)

Kulturzentrum Brotfabrik

Welt im Wandel die Arbeitswelt

Welt

im

Wandel

Future
NEXT EXIT →

Welt im Wandel – die Arbeitswelt

Die Erfindung der Dampfmaschine, Industrialisierung, Ausbau der Eisenbahn, Entwicklung der Fließbandarbeit, Globalisierung und nun Digitalisierung – alles Meilensteine, welche die Veränderungen der Arbeitswelt und des Lebens mit sich bringen.

Wir wagen den Blick zurück und in die Zukunft, um zu ergründen, wie Menschen mit den Herausforderungen der jeweils neuen Verhältnisse umgehen und was uns alle noch erwarten kann. Immer wurden die Befürchtungen und Hoffnungen der Menschen auch in Kunst und Kultur zum Ausdruck gebracht. Wir starten mit Film und Theater – die Schüler*innen wählen entweder Chaplins wegweisendes Werk **MODERNE ZEITEN** oder das neu inszenierte Theaterstück **WARTE- RAUM ZUKUNFT**. Anschließend wählt jeder Schüler/jede Schülerin einen der fünf angebotenen Workshops. Eine abwechslungsreiche Mischung aus Bestandsaufnahme und Ideenwerkstatt, Diskussion und kreativen Workshops erwartet Euch, die Anfangspunkt oder auch Resümee des Themenkomplexes „Zukunft der Arbeit“ sein kann.

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

8:45-9:15

Vortrag von Dr. Ingo Isphording vom Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA)

Oft klingt es in den Medien, dass es nur noch eine Frage von Jahren ist, bis Roboter und Computer fortgeschritten genug sind, uns alle Aufgaben abzunehmen. Aber wie verdienen wir dann unseren Lebensunterhalt? Oder ist diese Blickweise eventuell zu pessimistisch? Was können wir aus der Vergangenheit über diese Zukunft lernen?

In diesem Vortrag sollen folgende Themen kurz beleuchtet werden:

- Wie verändert die Digitalisierung unser Arbeitsleben?
- Übernehmen Roboter und Algorithmen unsere Arbeit?
- Müssen wir in den Schulen auf neue Anforderungen reagieren?

THEATER

WARTERAUM ZUKUNFT

Studiobühne Siegburg

Man findet sie überall auf den Bürofluren mittlerer und großer Unternehmen: Sie sind jung, motiviert, gut ausgebildet, reichlich ausgestattet mit Praxiserfahrung, Stresstoleranz und Idealismus – und sie sind auf dem Karrieresprung. So auch Daniel P. – auch er wartet auf seine Beförderung, den Lohn für jahrelange Ausbildung und ein Leben im Prekariat.

In seinem 2010 mit dem Kleist-Förderpreis für neue Dramatik ausgezeichneten Stück „Warteraum Zukunft“ nutzt Oliver Kluge die Spanne eines einzigen Arbeitstages, um ein bitterböses Panorama westeuropäischer Arbeits- und Lebensrealität zu entwerfen.

„ARBEIT IST SO SCHÄDLICH“
Daniel P.

WARTERAUM ZUKUNFT



ANSCHAUEN

9.30-11.00

(Film oder Theater?)
Jede*r Schüler*in wählt selbst aus!

MODERNE ZEITEN



WORKSHOPS

11.30-14.30

(Jede*r Schüler*in entscheidet sich für einen Workshop)

1. Theaterworkshop

(mit dem Ensemble von „Warteraum Zukunft“)

Wie wird aus vielen Seiten Dialog-Text über einen „normalen“ Arbeitstag eines Angestellten zwischen Stau, Routine, Hoffnung und Enttäuschung eine interessante Theaterproduktion? Und was hat das mit der Arbeitswelt und den Erwartungen von jungen Schauspiel-Student*innen zu tun?

In dem Workshop „Theater“ können diese und andere Fragen mit den Machern*innen von „Warteraum Zukunft“ diskutiert werden, ergänzt mit kurzen Übungen aus der Arbeitswelt einer Schauspielschule: Text- und Rollenarbeit, Theaterästhetik und mehr, je nach Interesse der Workshop-Teilnehmer*innen.

2. Interviewtechniken + Filmclip

Thema: Wandel im Beruf (Bernd Siering)

Das klassische Interview, mit einer oder mehreren Kameras gedreht, muss immer gekürzt/geschnitten werden. Wie stelle ich die Fragen, wie muss der Protagonist antworten? Was sind Zwischenschnitte und warum brauche ich sie?

Diese Theorie ist notwendig um die „Königsdisziplin“ zu verstehen: den situativen O-Ton. Und der in einem Take gedreht. Das werden wir erlernen und üben. Gedreht wird mit dem Smartphone.

3. Pixilation (Stop-Motion)-Workshop

(Yvonne Hagedorn)

Dreht man Stop-Motion-Filme mit richtigen Menschen, anstatt mit Gegenständen, kann man viele überraschende Effekte erzeugen. Ihr könnt durch Wände gehen, mit dem Finger ein Auto wegschieben, ein Geländer hochrutschen oder sogar fliegen. In kleinen Gruppen entstehen mit dieser Technik Videoclips.

Wie kann ein Arbeitsplatz in Zukunft aussehen – Traumwelt oder Horrorszenerario? „Gedreht“ und nachbearbeitet wird mit dem Smartphone und einer kostenlosen Stop-Motion-App.

FILM

MODERNE ZEITEN

USA 1936 – Regie: Charles Chaplin – mit Charles Chaplin, Paulette Goddard – 87 min – DF

Charlie, der Tramp, arbeitet in einer Fabrik am Fließband. Weil er mit dem unmenschlichen Arbeitstempo nicht mithalten kann, wird er entlassen. Auf der Straße gerät er in eine Demonstration und wird prompt als vermeintlicher Rädelsführer verhaftet. Als Charlie aus dem Gefängnis freikommt, trifft er ein Straßenmädchen und verliebt sich. Aber auch ihr droht das Zuchthaus, weil sie Brot gestohlen hat ...

Chaplins geniale Tragikomödie erzählt die kritische Geschichte über den Menschen im Räderwerk der modernen Technik.

„Es sind auch die künstlerischen Herausforderungen von *Moderne Zeiten*, die den Film bis heute so verblüffend aktuell machen – über die gültige und beglückende Darstellung menschlicher Freiheit im Angesicht übermächtiger Maschinen und Strukturen hinaus“ Dardenne Brüder

4. Workshop „Producing a Song“

(Mogens Kragh & Thiemo Löhl)

Worksongs waren für die Sklaven auf den Baumwollplantagen oft das einzige Ausdrucksmittel und halfen ihnen durch den harten Arbeitsalltag, aber auch heute ist die Verbindung zwischen Musik und Arbeit allgegenwärtig. In einigen Bereichen ist die Musik ein wichtiger Bestandteil der Arbeit und hat sie zunehmend geprägt, umgekehrt ist die Erschaffung und Produktion von Musik aber auch ein eigenes Arbeitsfeld, in das wir uns in diesem Workshop einen besonderen Einblick verschaffen wollen. Wir werden verschiedene Songs unter die Lupe nehmen und unser eigenes „Arbeitslied“ produzieren.



5. WORK HARD PLAY HARD

Film mit Gespräch

Wer noch tiefer in die aktuelle Entwicklung der Arbeitswelt eintauchen will, ist hier richtig aufgehoben. Nach dem Film wird es ein Gespräch mit einem Experten zum Thema geben.

WORK HARD PLAY HARD:
Deutschland 2011, Regie: Carmen Losmann, 90 Min

„Hellsichtiger Dokumentarfilm über die schleichenden Veränderungen in der modernen Arbeitswelt, die im Gefolge der Digitalisierung und unter dem Vorzeichen flacher Hierarchien zum Verlust der Privatsphäre und einer Nivellierung der Grenze zwischen Arbeit und Freizeit tendieren. Mit analytischer Schärfe, aber ohne wertenden Kommentar beschreibt der visuell bestechende Film, wie sich moderne Büroarchitektur, Managementmoden und Personalführung in der Leitidee einer permanenten Selbstoptimierung vereinen.“ film dienst

Nach den Workshops gibt es einen gemeinsamen Abschluss des Projekttagess mit der Präsentation der Ergebnisse.
Anmeldeschluss für die Projektstage: 21.12.2018

Gefördert von:

Veranstaltungen des Traumpalast e.V. in Kooperation mit:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



BONNER KINEMATHEK kino in der brotfabrik

FÖRDERVEREIN FILMKULTUR BONN

Theater Marabu



Brotfabrik Bühne Bonn

MUSIKPRODUKTION

IZA Institute of Labor Economics

SUPERNORMAL

PROJEKTTAG

für Schüler*innen von 5. bis 7. Klassen

– von echten Heldinnen

und wahren Helden

Mittwoch 14.11.2018

Donnerstag 15.11.2018

Freitag 16.11.2018

8:30–14:00 (jeweils eintägig)

Kulturzentrum Brotfabrik



SUPERNORMAL –

von echten Heldinnen und wahren Helden

Stellen wir uns einmal vor, in der Zeitung stünde eine Ausschreibung. Gesucht werden Heldinnen und Helden. Welche Fähigkeiten müssten die Bewerber*innen mitbringen? Haben Menschen da überhaupt eine Chance? Oder braucht es dafür Superwesen? Was müssen sie können, wissen, mitbringen, tun? Und hat eigentlich jeder Held und jede Heldin einen maßgeschneiderten Superheld*innenanzug?

Zum zweiten Mal arbeiten die verschiedenen Abteilungen des Kulturzentrums Brotfabrik zusammen und richten gemeinsam Projekttag aus; dieses Mal an drei Tagen für jeweils bis zu 100 Schüler*innen der 5. bis 7. Klasse. Durch die Zusammenarbeit der Abteilungen entsteht ein vielfältiges Programm. Nach einem gemeinsamen Einstieg können sich die Teilnehmer*innen entscheiden.

Im Kino ist „Antboy“ zu sehen. Im Theater spielt „Griff, der Unsichtbare“. Danach wird es praktisch. Comiczeichnen, Musik, Tanz, Bühnentechnik, Stop-Motion Film, Masken- und Kostümbild. Wir fahren auf, was die Brotfabrik zu bieten hat. In sechs verschiedenen Workshops können sich die Schüler*innen aktiv kreativ und künstlerisch austoben und auf verschiedenste Weise ihren Helden / ihre Heldin selbst erschaffen – ob mit oder ohne magische Kräfte, real oder ganz phantastisch.

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

8:45–9:15

ANSCHAUEN

9.15–10.45

(Film oder Theater? Jede*r Schüler*in wählt selbst aus!)

THEATER

GRIFF, DER UNSICHTBARE

Regie: Christina Schelhas, nach dem Film GRIFF THE INVISIBLE – Theater Marabu – 60 Minuten – ab 11 Jahren

Tagsüber hat es Griff nicht leicht. Auf der Arbeit wird er von seinem Arbeitskollegen schikaniert und auch sonst scheint er ein recht langweiliges und einsames Leben zu führen. Nachts jedoch verwandelt sich Griff in einen Superhelden, der abenteuerhungrig durch die dunklen Straßen streift und seine Nachbarschaft – ob sie will oder nicht – beschützt.

Griffs Welt wird auf den Kopf gestellt als sein Bruder ihm Melody vorstellt. Die junge verschrobene Wissenschaftlerin erkennt in Griff ihren Gegenpart. Sie macht es sich zur Mission, den Helden Griff in seinem Vorhaben, unsichtbar zu werden, zu unterstützen.

Es ist die skurrile Geschichte von zwei Außenseitern, die letztendlich nicht die Welt, aber sich selber retten und Mut machen gesellschaftliche Konventionen über den Haufen zu werfen.



FILM

ANTBOY

Dänemark 2013 – Regie: Ask Hasselbalch – mit Oscar Dietz, Nicolas Bro – DF – 77 min – ab 10 Jahren

Eine liebevolle Hommage an das Superheldengenre: Nachdem ihn eine Ameise gebissen hat, tritt der zwölfjährige Pelle in die Fußstapfen von „Spiderman“.

Pelle ist zwölf und ganz klar ein „Opfer“. Amanda, das Mädchen, in das er verliebt ist, nimmt ihn kaum einmal richtig wahr. Dafür haben ihn die Klassenrüpel um so mehr auf dem Kieker. Als Pelle wieder einmal auf der Flucht vor ihnen ist und sich in einem dunklen Garten versteckt, wird er von einer großen Ameise gebissen und anschließend von seltsamen Träumen gequält. Am nächsten Morgen verfügt Pelle auf einmal über „Ameisen-Superkräfte“: Er ist stark, kann Wände hochklettern und, tja, sein Urin ist zu einer gefährlichen Säure mutiert. Von seinem Freund Wilhelm ermutigt, nimmt Pelle die schwere Verantwortung auf sich: Als „Antboy“ legt er von nun an den Ganoven seiner Stadt das Handwerk – bis ihm in Gestalt der „Fliege“ ein womöglich noch stärkerer Superschurke entgegentritt und auch gleich Pelles schwächste Stelle trifft ...



WORKSHOPS

11.00–13.30

(Jede*r Schüler*in entscheidet sich für einen Workshop)

1. Stop-Motion Trickfilme (Yvonne Hagedorn)

In diesem Workshop machen wir Knetgummi-Trickfilme. Dazu braucht man neben Phantasie auch Geduld. 10 einzelne Bilder muss man knipsen für jede Sekunde.

Aber in den Filmen die entstehen ist alles möglich: Superhelden können fliegen oder eine Ameise ist stärker als ein Elefant. Erwecke deine Helden und deine Heldinnen zum Leben. Benötigt werden Smartphones.



2. Theaterworkshop (Melina Delpho & Florian Hoffmann)

Im Theaterstück „Griff, der Unsichtbare“ wechselt Griff spielerisch hin und her zwischen der realen Welt und der Welt seiner Superheldenfigur. Verschiedene bühnentechnische Mittel werden eingesetzt um diese Welten zu erschaffen. Doch wie funktioniert das eigentlich?

In diesem Workshop wird selbst Hand angelegt und gemeinsam durch technische Mittel wie Nebel, Wind, Life-Kamera, Beamer und Licht eine Superheldenwelt erschaffen, direkt im Bühnenbild und mit dem Techniker der Inszenierung. Und wer weiß: Vielleicht fliegt ja auch der ein oder andere von Euch wie Griff als Superheld durch den Raum.

3. Comic Workshop (Lisa Morfeld)

Wenn du dir eine Superkraft aussuchen könntest, welche wäre das? Und wie nutzt du deine Superkraft, was würdest du erleben? In diesem Comic-Workshop entwickeln wir aus deiner Idee eine Comicfigur, zeichnen sie mit Bleistiften und Finelinern und kolorieren sie mit Farbstiften und Markern. Anschließend erwecken wir deinen Superhelden / deine Superheldin als Comic-Strip in einem selbstgebasteltem Leporello zum Leben.

4. Masken & Kostümworkshop (Katia Köhler)

Warum tragen eigentlich so viele Superheldinnen und -helden Masken? Um unerkannt zu bleiben? Um sich zu schützen? Um sich zu verstecken? Um mächtiger und angsteinflößender auszusehen? Oder gerade um wiedererkannt zu werden? Gibt es Menschen, die im Alltag Heldenhaftes tun und dabei eine Maske tragen? Was für eine Heldin, was für ein Held wärest du gerne? Was müsste deine Maske können, wie sähe sie aus?

Gemeinsam gestalten wir Held*innenmasken und dabei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

5. Tanzworkshop (Othello Johns)

Tänzer*innen fallen einem nicht als erste ein, wenn es um Helden geht. Und doch hatten die ersten Breakdancer im New York der 1980er Jahre etwas heldenhaftes – in einem extrem gewalttätigen Umfeld mit Jugendgangs und Bandenkriegen setzen sie der Gewalt einen neuen Tanzstil entgegen.

Wer erleben möchte, wie man ursprüngliche Bewegungsfreude mit Elementen aus Breakdance und HipHop verbinden kann, und nachempfinden will, wie die ersten Breakdancer zu Alltagshelden wurden, sollte diesen Workshop mit dem aus New York stammenden Othello Johns nicht verpassen.

6. Musikworkshop (Mogens Kragh & Thiemo Löh)

Hier wird ein Helden-Song geschrieben! Aus Filmen und Serien wissen wir: Helden werden begleitet von besonderer Musik. Aber was macht eigentlich einen Held aus und wie „klingt“ er? Wie entsteht ein Text und welchen Charakter soll die Musik haben? Wir sammeln Ideen, schreiben zusammen einen eigenen Helden-Song und nehmen ihn auf.

Nach den Workshops gibt es einen gemeinsamen Abschluss des Projekttag mit der Präsentation der Ergebnisse. Anmeldeschluss für die Projekttag: 02.11.2018

Veranstaltungsort:

Kulturzentrum Brotfabrik
Kreuzstraße 16
53225 Bonn

Anmeldung unter:

0228 42 22 00 13 oder schule@film-ist-kultur.de

Eintritt:

7,00 Euro
ermäßigt 5,00 Euro (Bonnenausweis, Schwerbehinderte)

Konzept:

Franziska Kremser-Klinkerz (Welt im Wandel und Supernormal),
Melina Delpho (Supernormal), Ulrike Dümpelmann (Supernormal)